

# **Stellungnahme der Gewerkschaft der Teheraner Busbeschäftigten und ihrer Vororte**

**Unterstützung für den gerechten Kampf der unterdrückten Gesellschaft für soziale Befreiung, wahre Freiheit und Gleichheit – nicht für eine Rückkehr in die Vergangenheit.**

Die Proteste und Streiks in verschiedenen Städten des Landes dauern nun schon elf Tage an. Trotz verschärfter Sicherheitsmaßnahmen, starker Polizeipräsenz und gewaltsamer Repressionen sind die Proteste weiterhin breit gefächert. Berichten zufolge fanden in diesem Zeitraum an mindestens 174 Orten in 60 Städten in 25 Provinzen Proteste statt, und Hunderte von Demonstranten wurden festgenommen. Tragischerweise kamen dabei mindestens 35 protestierende Bürger, darunter auch Kinder, ums Leben. <sup>(1)</sup>

Von den Protesten im Dezember 2017 (28. Dezember 2017) bis November 2019 (15. November 2019) und September 2022 (16. September 2022) gingen die unterdrückten Menschen im Iran immer wieder auf die Straße, um zu demonstrieren, dass sie die vorherrschenden, auf Ausbeutung und Ungleichheit basierenden wirtschaftlichen und politischen Verhältnisse und Strukturen nicht länger hinnehmen werden. Diese Bewegungen entstanden nicht, um in die Vergangenheit zurückzukehren, sondern um eine Zukunft frei von der Herrschaft des Kapitals zu gestalten – eine Zukunft, die auf Freiheit, Gleichheit, sozialer Gerechtigkeit und Menschenwürde beruht.

Wir erklären unsere Solidarität mit dem Kampf der Bevölkerung gegen Armut, Arbeitslosigkeit, Diskriminierung und Unterdrückung und lehnen eine Rückkehr zu einer Vergangenheit voller Ungleichheit, Korruption und Ungerechtigkeit entschieden ab. Wir sind überzeugt, dass wahre Befreiung nur durch die bewusste, organisierte Führung und Beteiligung der Arbeiterklasse und der Unterdrückten möglich ist – nicht durch die Reproduktion überholter und autoritärer Machtstrukturen. In diesem Kampf stehen Arbeiter, Lehrer, Rentner, Krankenschwestern, Studenten, Frauen und insbesondere Jugendliche trotz weit verbreiteter Repression, Verhaftungen, Entlassungen und massiver Existenzängste weiterhin an vorderster Front. Die Gewerkschaft der Beschäftigten der Busgesellschaft Teheran und Umgebung betont die Notwendigkeit fortgesetzter unabhängiger, bewusster und organisierter Proteste.

Wir haben es wiederholt gesagt und wiederholen es nochmal : Der Weg zur Befreiung der Arbeiterinnen und Arbeiter führt nicht über die Schaffung von Führern, die über den Köpfen der Bevölkerung stehen, nicht über die Unterstützung ausländischer Mächte und nicht durch Fraktionen innerhalb des herrschenden Establishments. Er führt über Einheit, Solidarität und die Bildung unabhängiger Organisationen an den Arbeitsplätzen, in den Gemeinden und auf nationaler Ebene. Wir dürfen uns nicht erneut zu Opfern von Machtkämpfen und den Interessen der herrschenden Klassen machen.

Das Syndikat verurteilt aufs Schärfste jegliche Propaganda, Rechtfertigung oder Unterstützung militärischer Interventionen durch ausländische Regierungen, einschließlich der Vereinigten Staaten und Israels. Solche Interventionen führen nicht nur zur Zerstörung der Zivilgesellschaft und zum Tod von Menschen, sondern liefern den herrschenden Machthabern auch einen weiteren Vorwand für fortgesetzte Gewalt und Repression. Die Vergangenheit hat gezeigt, dass westliche imperialistische Regierungen die Freiheit, den Lebensunterhalt und die Rechte des iranischen Volkes in keiner Weise achten.

Wir fordern die sofortige und bedingungslose Freilassung aller Inhaftierten und betonen die Notwendigkeit, diejenigen zu identifizieren und strafrechtlich zu verfolgen, die den Mord an den Menschen angeordnet und ausgeführt haben.

Es lebe die Freiheit, die Gleichheit und die Klassensolidarität!

Die Lösung für die arbeitenden Massen ist Einheit und Organisation! Gewerkschaft der Beschäftigten der Busgesellschaft von Teheran und Umgebung,  
7. Januar 2026

**Link zu ihrer Website:** <https://t.me/vahedsyndica/6411>